[s.n.]

Autor(en): **Rickenbach, Louis**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 27

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

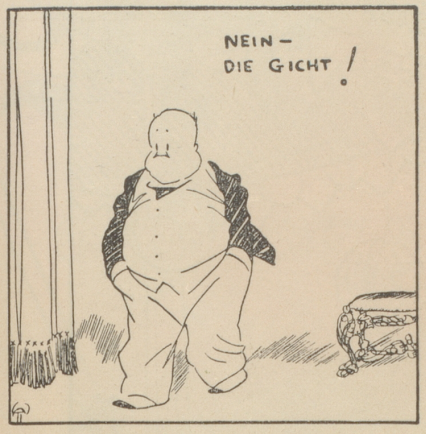
Haftungsausschluss

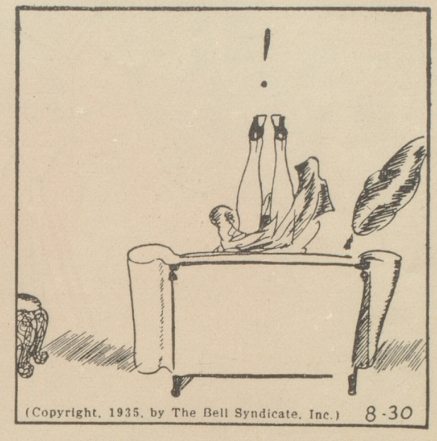
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

J. MILLAR WATT





Intelligenz-Prüfungsfrage

Bei Verarbeitung der Milch zu Käse kann ein Erlös von 16 bis 17 Rappen pro Liter Milch herausgewirtschaftet werden — bei Verarbeitung zu Butter 7 (sieben) Rappen.

Was also wird man mit Vorteil herstellen?

Antwort der Käse-Union: Butter!»

Rickenbach

«Emmetaler hämmer keis Bröseli meh, — mer sind froh, dass mer wenigstens no d'Chäsunion händ.»

Mutterstolz

Wir sind am Sonntag zum Fünfländerblick hinaufgestiegen und haben oben im Wirtschaftsgarten die Familie Raggenbass getroffen, den Papa, die Mama und den Päuli Raggenbass.

«So, so», sage ich zum fünfjährigen Päuli, «bisch tapfer gloffe bis da ufe?»

«Aemel rassiger als dr Alt!» sagt Päuli.

Ich blicke betroffen auf das Raggenbass'sche Elternpaar und erwarte, dass der Päuli zurechtgewiesen werde. Stolz aber flüstert mir die Raggenbassin zu: «Ja, und dänked Sie, Herr Celi, derigs sait üsers Päuli ganz us sich, me muess ihm's nüd öppe vorsäge!» Celi

Geschichtchen abem Land

«Franz, wohie so pressant?»

«Go Marke chaufe uf d'Post!»

«Da ist ja de nü Automat, nimms da.»

«Nei ich chaufes immer im Posthalter ab, er lad au d'Schueh flickä bi mir!» Jri

Hotel I. Ordre

Ich übernachtete kürzlich in einem Landgasthaus in X. und stellte die Schuhe vor die Zimmertür. Schon eingeschlafen weckten mich polternde Schritte auf der knarrenden Stiege und ich hörte folgende Worte einer derben Frauenstimme: «De Chüeni hed au de Fuesschweiss, aber denn doch ned eso, dass er muess d'Schueh vor Türe use stelle zum sie lah verlufte.» Geef

Wunder der Tour de Suisse

«Thurgauer Zeitung» meldet:

In Cadenazzo hatte der Spanier Figueras einen Wutanfall und zertrampelte bei einem Pneudefekt sein Rad höchst eigenhändig und gab kurzerhand auf!

... nachher soll er sich höchst eigenfüssig die Nase geputzt haben! alal

Die erQuickliche Ecke

Ein Sprung vom Bahnhof
ins Quick sich erQuicken

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant
an der unteren Bahnhofstraße, Zürich